

# Babyboomer in der VG Nieder-Olm: Soziodemografische, sozialstrukturelle und wohnungsbezogene Merkmale. Ergebnisse einer Repräsentativbefragung im Jahr 2022

## Autor:innen

Benjamin Stefan

Maximilian Henzel

Prof. Dr. Annette Spellerberg

## Unter Mitarbeit von

Stella Serafin

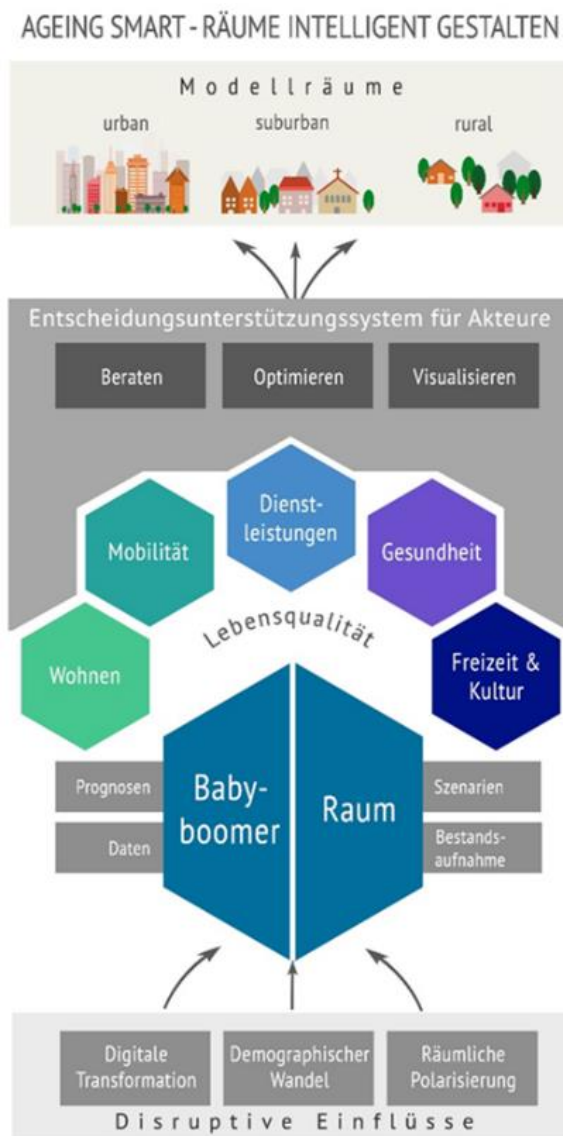
## Inhaltsverzeichnis

- 1 Projektsteckbrief
- 2 Durchführung der Befragung
- 3 Demographische und sozialstrukturelle Merkmale
- 4 Wohnsituation

Erstellt im Rahmen des Projekts „Ageing Smart – Räume intelligent gestalten“, gefördert durch die Carl-Zeiss-Stiftung ([www.ageing-smart.de](http://www.ageing-smart.de)).

Kaiserslautern, Mai 2024

## 1. Projektsteckbrief



Das Projekt „**Ageing Smart – Räume intelligent gestalten**“ adressiert die geburtenstarken Jahrgänge 1955 bis 1969 ("Babyboomer"). Da diese sukzessive ins Rentenalter eintreten, sind Kommunen gefordert, **altersgerechte** Wohnstandorte und Versorgungsstrukturen zu schaffen. In einem **integrierten Ansatz** werden raumplanerische und versorgungsseitige Ansätze und die Sicht der „Babyboomer“ und der Kommunen zusammengeführt.

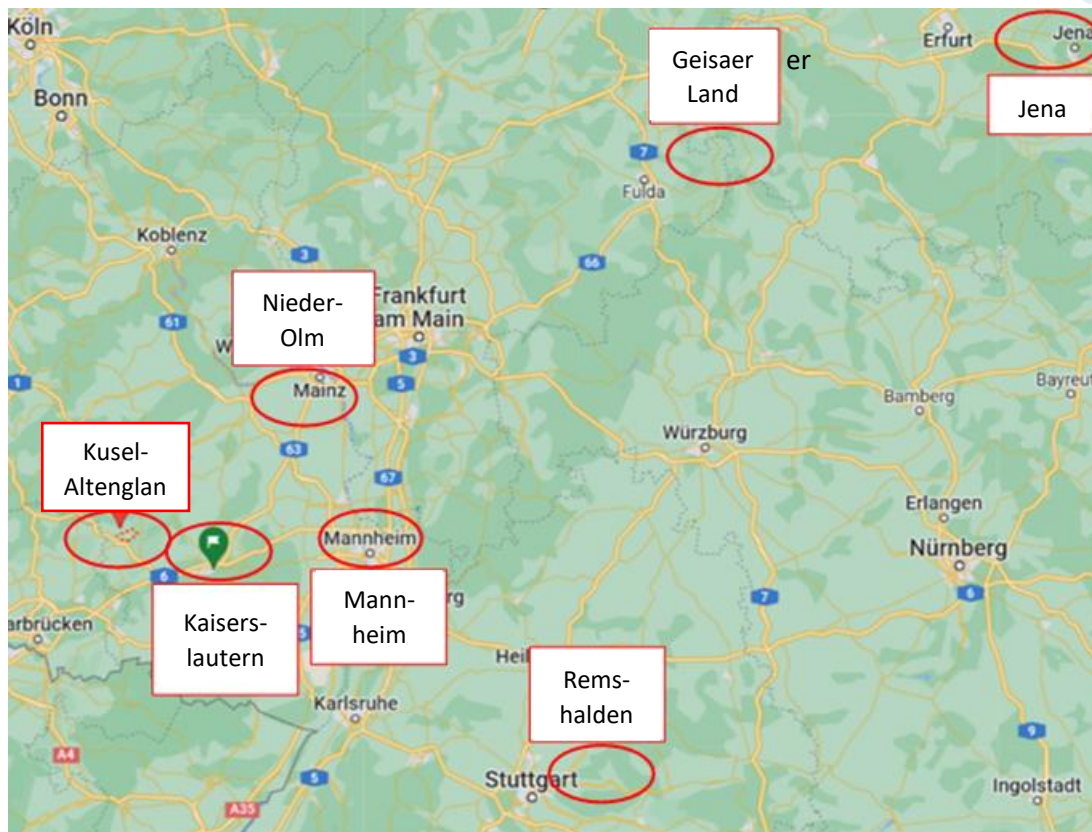
Mit Hilfe eines daten- und KI-basierten, partizipativ entwickelten **Entscheidungsunterstützungssystems** sollen **kommunale Akteure** unterstützt werden, die Lebensqualität der älter werdenden „**Babyboomer**“, ihre Autonomie und die aktive Partizipation am gesellschaftlichen Leben an ihren **Wohnstandorten** zu sichern und zu fördern.

Das Projekt wird durch die **Carl-Zeiss-Stiftung** sowie von der **RPTU Kaiserslautern-Landau** von 04/2021 bis 03/2026 gefördert. **Zehn Fachgebiete** der RPTU Kaiserslautern-Landau führen das Projekt gemeinsam mit dem **Fraunhofer IESE** und dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (**DFKI**) durch. Das Projekt kooperiert mit sieben Modellkommunen.

### Modellkommunen

**Insgesamt sieben Modellkommunen:**

|                 |                                      |
|-----------------|--------------------------------------|
| <b>urban</b>    | Jena, Stadt Kaiserslautern, Mannheim |
| <b>suburban</b> | VG Nieder-Olm, Remshalden            |
| <b>rural</b>    | VG Kusel-Altenglan, Geisaer Land     |



## 2. Durchführung der Befragung

Für die **Erhebung** in den sieben Modellkommunen wurde eine repräsentative Stichprobe der 50- bis 75-jährigen Personen aus dem Melderegister gezogen. Die **freiwillige und anonyme Befragung**, die von Juli bis Oktober 2022 durchgeführt wurde, konnte schriftlich-postalisch oder online bearbeitet und zurückgesendet werden. In den **Fragebögen** wurden Informationen zu den Themen Wohnen, Freizeit, Gesundheit, Mobilität, Digitalisierung und die Soziodemografie der Befragten erhoben. Insgesamt konnten 5.059 ausgefüllte Fragebögen in die Auswertung einbezogen werden.

### Ergebnisse für die VG Nieder-Olm:

|                         |      |
|-------------------------|------|
| Versendete Fragebögen   | 3000 |
| Nicht zustellbar:       | 20   |
| Ausgefüllte Fragebögen: | 974  |
| Davon online:           | 30 % |
| Rücklaufquote:          | 33 % |



### 3. Demographische und sozialstrukturelle Merkmale

#### Altersverteilung der Befragten in der VG Nieder-Olm (n= 876)

|                   |                                         |            |             |
|-------------------|-----------------------------------------|------------|-------------|
| Ältere            | (geboren 1947-1954; 68-75 Jahre)        | 219        | 25 %        |
| <b>Babyboomer</b> | <b>(geboren 1955-1969; 53-67 Jahre)</b> | <b>578</b> | <b>66 %</b> |
| Jüngere           | (geboren 1970-1972; 50-52 Jahre)        | 79         | 9 %         |

Die Einteilung der Befragten in Kohorten dient der Abgrenzung von Bevölkerungsgruppen nach Altersjahrgängen. Von den Befragten gehören 66 % den Babyboomern an, die im Jahr 2022 zwischen 53 Jahre und 67 Jahre alt waren.

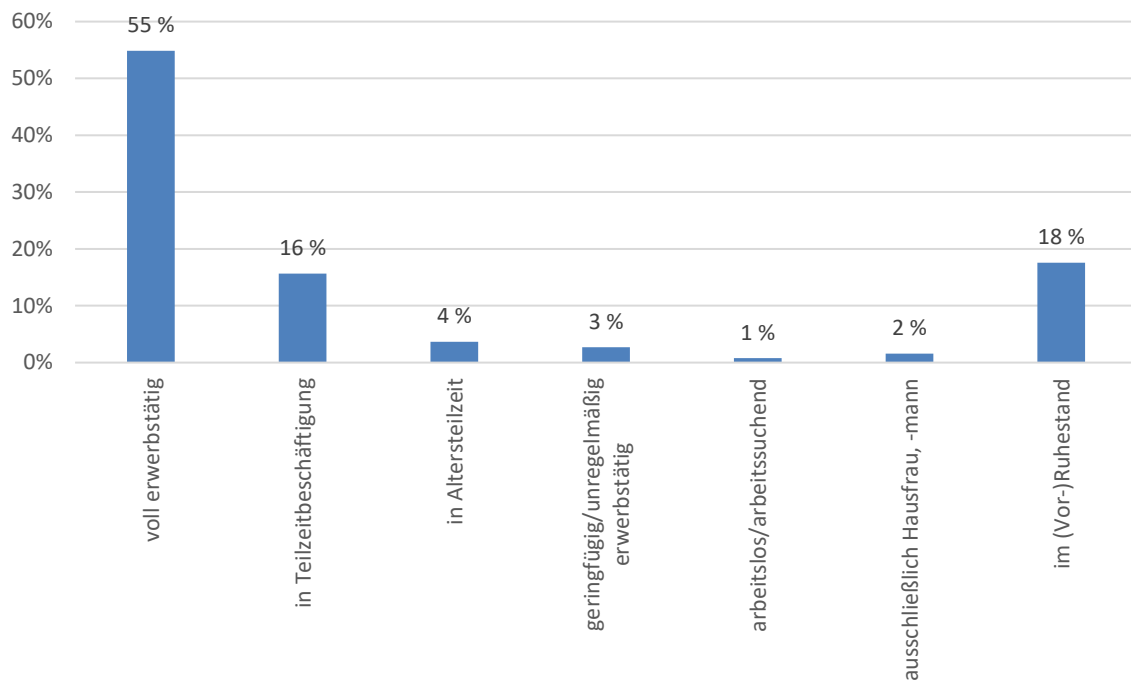
#### Merkmale der Babyboomer

|                                    |        |
|------------------------------------|--------|
| Männlich                           | 58 %   |
| (Fach-) Abitur                     | 51 %   |
| im Ruhestand                       | 27%    |
| Haushaltseinkommen/Person (Median) | 1750 € |
| Haushaltsgröße                     |        |
| Allein                             | 19 %   |
| 2 Personen                         | 46 %   |
| 3 (+) Personen                     | 34 %   |
| (Sehr) gute Gesundheit             | 71 %   |
| Deutsche Nationalität seit Geburt  | 93 %   |

Besonders zu erwähnen ist der große Anteil an hohen Bildungsabschlüssen der befragten Babyboomer sowie das hohe durchschnittliche Haushaltseinkommen. Nur ein Fünftel wohnt allein. Fast drei Viertel der Befragten schätzen ihren Gesundheitszustand als (sehr) gut ein. Die meisten Befragten sind Deutsche seit Geburt.



## Erwerbsstatus der Babyboomer in der VG Nieder-Olm

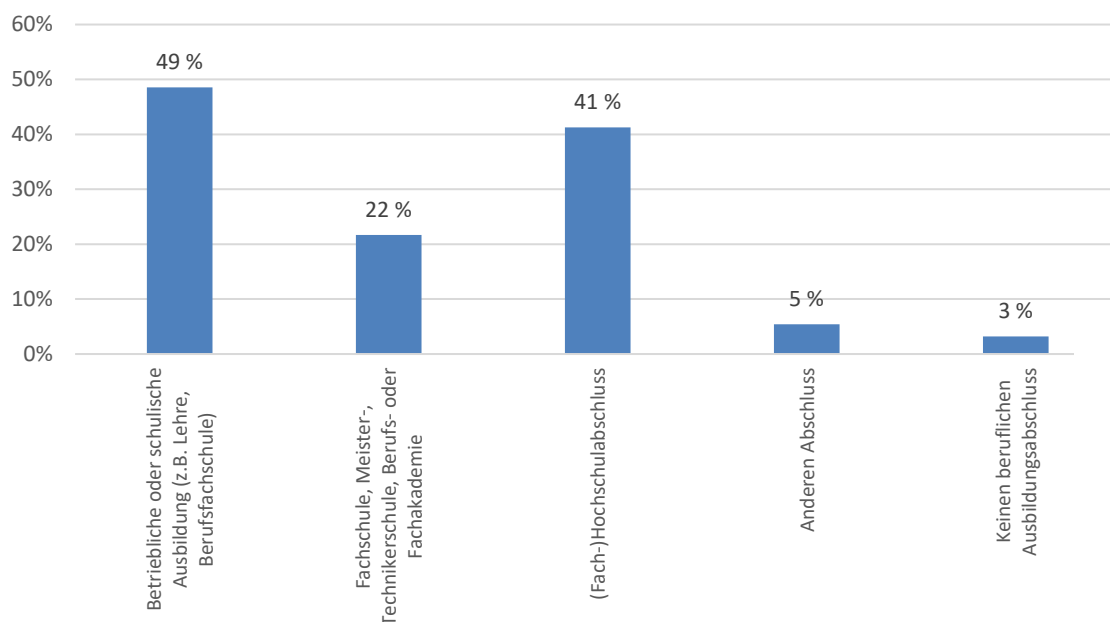


Die an 100 % fehlenden Werte entfallen auf die Kategorien „Sonstiges“.

In Nieder-Olm befinden sich etwas über die Hälfte der befragten Babyboomer in der Vollerwerbstätigkeit. Im Vergleich mit den anderen sechs Modellkommunen ist dies, neben der Modellkommune Jena, der höchste Wert. Ein knappes Fünftel ist bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden. Der Anteil an Teilzeitbeschäftigten liegt in Nieder-Olm bei 16 %.

## Berufliche Bildung der Babyboomer in der VG Nieder-Olm

(Mehrfachnennungen)

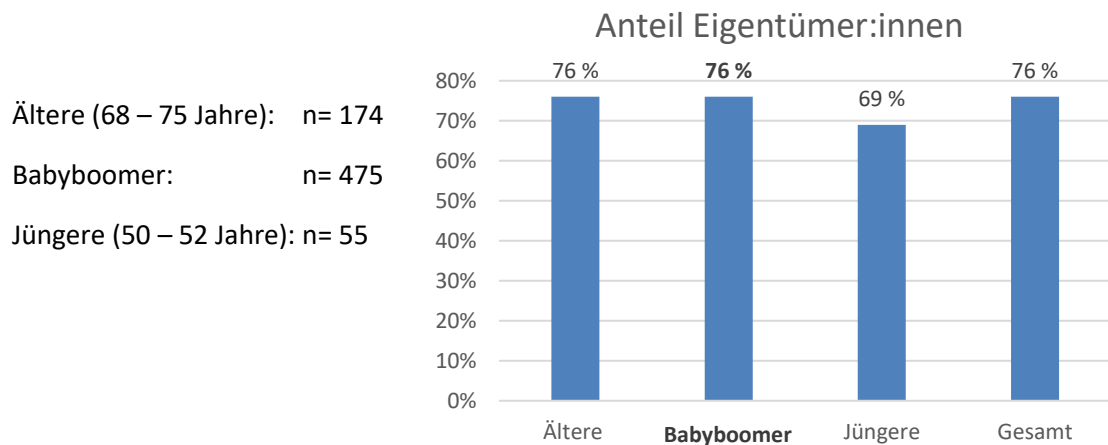


Knapp die Hälfte der befragten Babyboomer haben einen betrieblichen oder schulischen Ausbildungsabschluss. Vier von zehn der befragten Babyboomer geben an, dass sie einen (Fach-)

Hochschulabschluss haben. Etwas mehr als jede:r Fünfte hat einen Fachschulabschluss, Meister- oder Technikerschulabschluss oder einen Berufs-/Fachakademie-Abschluss.

## 4. Wohnsituation der Befragten

### Selbstgenutztes Wohneigentum



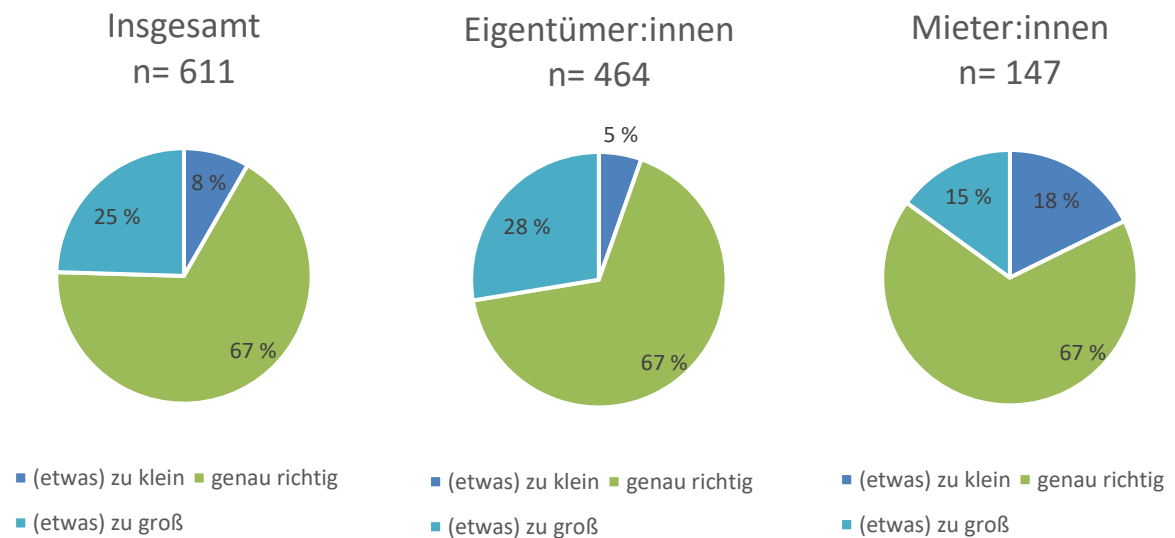
In Nieder-Olm lebt ein Großteil der Befragten im Eigentum. Von den Babyboomern haben 76 % Eigentum erworben bzw. geerbt, womit diese Kohorte im Durchschnitt der Modellkommunen, jedoch weit über dem bundesweiten Mittel liegt. Bei der jüngeren Kohorte fallen die Eigentümeranteile etwas ab.

### Bewohnter Haustyp der Babyboomer

|                                |      |
|--------------------------------|------|
| Freistehendes 1-2-Familienhaus | 60 % |
| Reihenhaus, 1-2 Wohnungen      | 15 % |
| 3 bis 4 Wohnungen              | 9 %  |
| 5 bis 8 Wohnungen              | 9 %  |
| 9 + Whg. u. Hochhaus           | 7 %  |
| Haus in gutem Zustand          | 79 % |

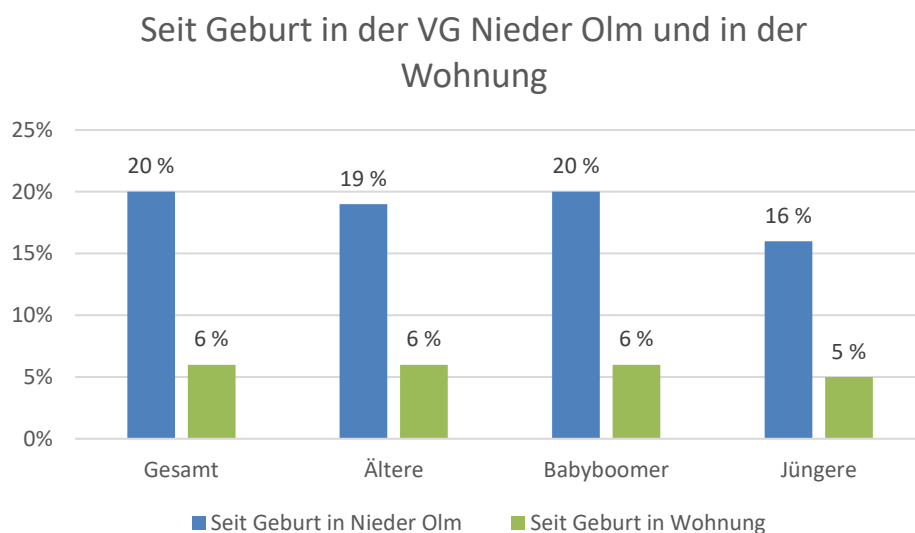
Über die Hälfte der Babyboomer wohnt in einem Ein- bzw. Zweifamilienhaus, gefolgt von Zeilenbauten (Wohnhäuser mit 3 bis 8 Wohnungen). 79 % geben an, dass ihr Haus in einem guten Zustand ist. Nach Meinung der Befragten weist ein Fünftel der Häuser einen Renovierungsbedarf auf.

## Bewertung der Wohnungsgröße der Babyboomer



Insgesamt geben zwei Drittel an, dass ihre Wohnung genau die richtige Größe hat. Für ein Viertel ist die Wohnung (etwas) zu groß, für etwa 8 % (etwas) zu klein. Diese Verteilung verändert sich, wenn zwischen Mieter:innen und Eigentümer:innen unterschieden wird. Der Anteil derer, die ihre Wohnung als zu groß bewerten, steigt bei Eigentümer:innen, während der Anteil, der ihre Wohnung als zu klein bewertet, bei den Mieter:innen zunimmt. Mehr als jede:r vierte Eigentümer:in empfindet seine Wohnung als (etwas) zu groß. Knapp ein Sechstel der Mieter:innen bewertet ihre Wohnung als zu klein.

## Wohndauer der Befragten



20 % der befragten Babyboomer leben seit ihrer Geburt in Nieder-Olm. 6 % der Babyboomer leben auch schon seit Geburt in ihrer derzeitigen Wohnung. Diese Prozentzahl weicht kaum von den anderen Kohorten ab.



## Fazit: Babyboomer in der VG Nieder-Olm

- Die Befragten sind gut gebildet und finanziell gut ausgestattet.
- Etwa jeder Fünfte Babyboomer ist im (Vor-)Ruhestand. Die Quote der Vollerwerbstätigen ist die höchste der sieben Modellkommunen (55%).
- Fast drei Viertel der Babyboomer in der VG Nieder-Olm schätzen sich als (sehr) gesund ein. Das ist der höchste Wert neben Remshalden im Vergleich der sieben Modellkommunen.
- Drei von vier Babyboomern leben im Eigentum, die meisten leben in Ein- oder Zweifamilienhäusern.
- Knapp ein Fünftel gibt einen Renovierungsbedarf der Gebäude an.
- Zwei Drittel der Babyboomer ist zufrieden mit ihrer Wohnungsgröße. Ein Viertel findet ihre Wohnung (etwas) zu groß.

